

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

AUGUST 2023



Termine im August.....	50
Deutscher Imkerbund.....	51

Landes-/Imkerverbände

Baden	53
Bayern	54
Hannover	57
Hessen	57
Rheinland	60
Rheinland-Pfalz	62

Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	62
Deutscher Apitherapiebund	63

Termine für 2023 melden

Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse bitte nur in unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter:

bienenundnatur.de/verbandsnachrichten
– runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“.

Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“. Oder Sie bitten um die Vorlage per E-Mail an **verbandsnachrichten@dlv.de**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auf unserer Homepage einsehbar unter:
bienenundnatur.de/termine

Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte ganz unten.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!

Ihre Redaktion

bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die Biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

TERMINE IM AUGUST

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Baden					
06.08.23	12:00	IV Schutterquelle	Lehrbienenstand, In der Steig 6a, 77978 Schuttertal-Schweighausen	2-tägiges Imkerfest Referent: k.A.	ivschutterquelle@gmail.com
Bayern					
Oberfranken					
01.08.23	19:00	IV Redwitz	Bürgerhaus Redwitz, 96257 Redwitz	Fachvortrag: Bienenkrankheiten – Sanierung im Krankheitsfall Referent: Peter Ladegast, FW	imkerredwitz@t-online.de
Oberpfalz					
04.08.23	19:30	IV Schönsee u.U.	Gaststätte "Haberl", Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Imkerabend mit Fachvortrag: Geeignete Behandlungsmethoden/ Spätsommerpflege Referent: Michael Völkl, FW	voeinkl.michael@web.de
Niederbayern					
04.08.23	18:00	BZV Passau	LBS Passau (Präsenz- und Online-Vortrag), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Monatsanweisungen Referent: Günter Kunkel, FW	bzv-vortraege@web.de
11.08.23	18:00	BZV Passau	LBS Passau (Präsenz- und Online-Vortrag), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Biologie der Honigbiene Referent: Günter Kunkel, FW	bzv-vortraege@web.de
18.08.23	18:00	BZV Passau	LBS Passau (Präsenz- und Online-Vortrag), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Bienenkrankheiten Referent: Günter Kunkel, FW	bzv-vortraege@web.de
25.08.23	18:00	BZV Passau	LBS Passau (Präsenz- und Online-Vortrag), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Wachsgewinnung, Wachsverarbeitung Referent: Klaus Schachtner, SV	bzv-vortraege@web.de
Oberbayern					
03.08.23	19:00	IV Reichertshofen u.U.	Lehrbienenstand, Olympiastraße, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerkurs: Experten beantworten Fragen zu Themen der Bienenhaltung Referenten: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
04.08.23	19:00	IV Freising	Lehrbienenstand, Ignaz-Günther-Str. 5, 85354 Freising	Fachvortrag : Wintersitz-Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr Referent: Tobias Kiel, FW	info@imkerverein-freising.de
07.08.23	19:00	BZV Wasserburg am Inn	Lehrbienenstand Wasserburg, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Präsenzvortrag: Einwinterung der Bienenvölker	steger@imker-wasserburg.de
10.08.23	19:00	IV Reichertshofen u.U.	Lehrbienenstand, Olympiastraße, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerkurs: Optimierung der Betriebsweise Referenten: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
11.08.23	19:00	IV Pfaffenhofen/Ilm	LBS, An der Weiberrast 1, 85276 Pfaffenhofen/Ilm	Fachvortrag: Varroabekämpfung - Mittel und Methoden Referent: Dr. Andreas Schierling	verein@imkerverein-pfaffenhofen.de
13.08.23	14:00	BZV Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Honigverkostung - Abschluss des Bienenjahres	08623-1339
17.08.23	19:00	IV Reichertshofen u.U.	Lehrbienenstand, Olympiastraße, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerkurs: Honigtauerzeugung, Waldtracht, Förderung für Imker Referenten: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
21.08.23	19:00	BZV Wasserburg am Inn	Lehrbienenstand Wasserburg, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Präsenzvortrag: Bienenwachskurs	steger@imker-wasserburg.de
28.08.23	19:00	BZV Wasserburg am Inn	online	Onlinevortrag: Honigvermarktung und Absatzwege, Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de
Rheinland					
05.08.23	k.A.	BZV Bechen	Lehrbienenstand BZV Bechen, Am Tierheim 1a, 51515 Kürten-Weier	Sommerferienaktion für Kinder Referent: Marion Schmidt	kontakt@bienenzuchtverein-bechen.de
12.08.23	k.A.	BZV Bechen	Lehrbienenstand BZV Bechen, Am Tierheim 1a, 51515 Kürten-Weier	Lehrgang: 4. Praxistag Einführung in die Bienenhaltung, Referentin: Dr. Pia Aumeier oder Patricia Beinert	kontakt@bienenzuchtverein-bechen.de
Weser-Ems					
13.08.23	11:00	IV Bremen von 1875	LBS, Rockwinkler Landstr. 5, 28355 Bremen	Offener Besuchstag: Sonntagsspaziergang mit Biene	www.bremer-imker.de
27.08.23	11:00	IV Bremen von 1875	LBS, Rockwinkler Landstr. 5, 28355 Bremen	Offener Besuchstag: Sonntagsspaziergang mit Biene	www.bremer-imker.de
Westfalen und Lippe					
12.08.23	17:00	IV Kierspe-Meinerzhagen	Standschau beim Imker, Hinterste Vornberg 6, 58566 Kierspe	Fachvortrag: Erfolgreich Imkern mit 1,5 DNM, Referent: Fritz Schriever	www.imkerverein-kierspemeinerzhagen.de
15.08.23	18:00	IV Bochum-Mitte	noch nicht festgelegt, Bochum	Informationsaustausch: Klönabend: Treffen bei Armin Zubella	www.imkerverein-bochum-mitte.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- September-Ausgabe 2023 01.08.2023
- Oktober-Ausgabe 2023 01.09.2023

Die September-Ausgabe erscheint am 29.08.2023

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- Die Bienensaison neigt sich dem Ende zu
- Nach der Ernte kommt die Vermarktung
- Große Beteiligung am Tag der deutschen Imkerei
- Unsere Service-/Versandabteilung bittet dringend um Beachtung

Die Bienensaison neigt sich dem Ende zu – die Arbeit aber geht weiter

Die Bienensaison neigt sich dem Ende zu, und unsere Imkerinnen und Imker können sich über volle Honigeimer freuen. Mit der Behandlung der Bienen gegen die Varroamilbe und dem Einfüttern für die Wintermonate ist der Großteil der Arbeiten an den Bienen geschafft.

Keine Arbeit an den Bienen bedeutet für uns Imkernde aber nicht, dass wir eine Ruhepause hätten. In vielen Landesverbänden stehen im Spätsommer und Herbst die Vertreterversammlungen, die Ausbildung der Multiplikatoren und Schulungen für Imkernde auf dem Programm. Gespräche bei politischen Partnern wie den Verbänden, Ministerien sowie bei den Bieneninstituten in den Bundesländern werden von vielen aktiven ehrenamtlichen Vorsitzenden einiges an Zeit und Verhandlungsgeschick abverlangen. Es geht hier um richtungsweisende Gespräche, was das nächste Bienenjahr angeht.

Viele Themen müssen bespielt werden, und zeitweise fällt es schwer, den Überblick über alles zu behalten. So geht es beispielsweise darum die Bedeutung der Kennzeichnung unseres Produktes in den Fokus zu stellen, gemeinsam mit dem Ho-

nigverband gegen Honigverfälschung vorzugehen und so die Stärkung des heimischen Honigabsatzes zu erhöhen. Wegen der *Vespa velutina nigrithorax* muss weiter aufgeklärt werden. Vor allem unsere Imkerinnen und Imker sollten die Informationen bekommen, die für eine umfängliche Beratung und auch zur Beruhigung der Bevölkerung nötig ist, denn der Überlebenswille dieser Art ist enorm und nur durch eine gute Zusammenarbeit können wir eine wirtschaftlich und urban schädliche Ausbreitung wie in unseren Nachbarländern Spanien und Frankreich verhindern.

In allen Punkten ist eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure gefragt. Durch die im Oktober stattfindende Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes erhoffen wir uns einen Informations- und Wissensaustausch, denn eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit und eine einheitliche Argumentation sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Strategie und Zielerreichung.

Bianca Duventäster

Nach der Ernte kommt die Vermarktung

Wir möchten im Zuge der diesjährigen Honigernte noch einmal auf unsere Online-Plattform für Nutzer der Marke Echter Deutscher Honig hinweisen. Nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot auf www.honigmarkt.info, um für Ihre Imkerei und Ihren Honig zu werben.

Voraussetzung für die Nutzung dieses Dienstes ist die Vermarktung Ihres Honigs unter der Marke Echter Deutscher Honig und die Selbstverpflichtung zur

Online Shop Anmeldebereich.

Foto: Deutscher Imkerbund

Einhaltung der Bestimmungen zu den Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes. Für die Richtigkeit der Informationen ist ausschließlich die teilnehmende Imkerin oder der teilnehmende Imker verantwortlich. Bei etwaigen Problemen oder für Aktualisierungen Ihrer Angaben wenden Sie sich bitte an info@deutscherimkerbund.de. Wir können mittlerweile von einem großen Gebrauch dieser Plattform berichten, von Imkernden wie auch von Endverbrauchern – profitieren auch Sie von dieser kostenfreien Werbung und tragen Sie sich ein. Carmen Becker-Cholin

Große Beteiligung am Tag der deutschen Imkerei

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Sommer wieder der Tag der deutschen Imkerei statt. Unter dem Motto „Klima und Bienen schützen – Bestäubung und Erträge sichern“ standen der 1. und 2. Juli bundesweit im Zeichen der Imkerei. Zahlreiche Imkervereine nutzten dieses Wochenende, um mit Ständen oder Veranstaltungen auf die Bedeutung der Imkerei und die Arbeit der Imkerinnen und Imker in Deutschland aufmerksam zu machen und zu würdigen. Um die Vereine dabei zu unterstützen, hatte der Deutsche Imkerbund ein kostenloses Werbemittelpaket mit Infomaterialien über Klimaschutz, Bienen und Honig zur Verfügung gestellt. Mit den Info- und Werbematerialien möchten wir unsere Mitglieder und somit die Imkereien unterstützen, für unsere Bienen und unseren Honig genau dort Werbung zu machen, wo es nötig ist – in der Bevölkerung. „Wir müssen das Bewusstsein für unsere Bienen noch mehr schärfen, weil wir Bienen brauchen und nur gemeinsam können wir das schaffen“, so Präsident Torsten Ellmann.

Viele Imkervereine haben bereits den Weltbienentag am 20. Mai genutzt, um mit einem Stand auf verschiedenen Plätzen oder mit einem Tag der offenen Tür an ihrem Lehrbienenstand die Imkerei zu erklären und auf die Bienen aufmerksam zu machen. Auch für den Weltbienentag stand das D.I.B.-Werbemittelpaket bereits als Unterstützung zur Verfügung.

Wir danken allen teilnehmenden Imkervereinen für ihr Engagement zum Tag der deutschen Imkerei oder zum Weltbienentag. Wir freuen uns darüber, wenn mit diesen beiden Tagen vielen Menschen das Bewusstsein für unsere Bienen und die Überzeugung für Echten Deutschen Honig vermittelt werden konnte. Allen Imkervereinen möchten wir den Tag der deutschen Imkerei 2024 bereits jetzt schon ans Herz legen – machen Sie mit, es wird wieder ein attraktives Werbemittelpaket vom Deutschen Imkerbund geben. Carmen Becker-Cholin

Foto: Deutscher Imkerbund



Wie hier auf einer Aufnahme aus dem Archiv des Deutschen Imkerbundes haben auch in diesem Jahr viele Besucher die Chance genutzt, sich beim lokalen Imkerverein über die Bienen zu informieren.

Unsere Service-/Versandabteilung bittet dringend um Beachtung

In den Juni-Verbandsnachrichten haben wir schon einmal über das richtige Anmeldeverfahren im Online-Shop zur Bestellung von Gewährverschlüssen hingewiesen. Leider stehen nach wie vor die Telefone in unsere Geschäftsstelle nicht still, weil es überwiegend zu Fragen bei der Registrierung kommt. Unsere kleine Hilfestellung zur Erst-Anmeldung möchten wir gerne noch einmal wiederholen und bitten dringend um Beachtung, damit unsere Mitarbeitenden Ihre Bestellungen zügig bearbeiten können:

Bei Ihrer ersten Bestellung im Online-Shop <https://shop.deutscherimkerbund.de/> müssen Sie sich zuerst registrieren und ein Konto anlegen. **Wichtig ist hier, die gleiche E-Mail-Adresse zu verwenden, die Sie in der Mitgliederverwaltung Ihres Landesverbandes angegeben haben.** Das System kann sonst keine Verknüpfung zu Ihren Mitgliederdaten herstellen und es erfolgt eine Fehlermeldung. Nach der Registrierung wird Ihnen per E-Mail ein Bestätigungslink zugesandt. Sollten Sie diesen nicht im Posteingang finden, schauen Sie bitte ebenfalls in Ihrem SPAM-Ordner nach. Mit der Bestätigung des Anmelde-links sind Sie als Nutzer verifiziert. Das System benötigt ca. eine Stunde, um die Daten zu verarbeiten. Nach der abgeschlossenen Registrierung können Sie sich direkt im Online-Shop unter <https://shop2.deutscherimkerbund.de/> einloggen.

Im Online-Shop gelten die gleichen Voraussetzungen wie auch bei der bisher üblichen Bestellung der Gewährverschlüsse. Diese kann nur ausgelöst werden, wenn in der Mitgliederverwaltung eine E-Mail-Adresse, die gemeldete Völkerzahl sowie der absolvierte Honigkurs hinterlegt ist. Diese Daten werden von Ihrem Imkerverein bzw. Landesverband eingepflegt. Die Mitarbeitenden des Deutschen Imkerbund e.V. haben keinen Zugriff auf Ihre Daten und können daher keine Änderungen in der Mitgliederverwaltung vornehmen. **Bei Fehlermeldungen ist es daher erforderlich, die Aktualisierung Ihrer Mitgliederdaten über Ihren Imkerverein bzw. Landesverband vorzunehmen.**

Der Eindruck von Bildzeichen ist weiterhin möglich. Zur Prüfung und Freigabe bitten wir um vorherige Kontaktaufnahme unter warenzeichen@imkerbund.de. Wir freuen uns über jeden neuen Online-Kunden. Carmen Becker-Cholin

Honigmarkt-Plattform.

Foto: Deutscher Imkerbund

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach
Tel. 07835-5401066
www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienstes Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierseuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

Bienenzuchtverein Hohentwiel Singen

Blühwiese zur Hundertjahrfeier des Bienenzuchtvereins Hohentwiel

Der Bienenzuchtverein Hohentwiel Bezirk Singen feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dies nahm der Verein zum Anlass, gemeinsam mit der Stadt Singen und der Sparkasse Hegau-Bodensee neue Lebensräume für Wild- und Honigbienen zu schaffen. Auf Initiative des Bienenzuchtvereins Hohentwiel wurden knapp 1000 m² Blühwiese im Stadtgarten angelegt. Oberbürgermeister Bernd Häussler und auch Sparkassenchef Dr. Alexander Endlich sind mit dem BZV Hohentwiel einig, dass „Bienen und Insekten für uns alle lebensnotwendig sind“.



Foto: Sparkasse Hegau-Bodensee

V.l.n.r.: Michael Schneider, Heike Beermann-Landry (Stadt Singen), Dr. Alexander Endlich (Sparkasse Hegau-Bodensee), Helmut Mayer, Christa Wohriska (BZV Hohentwiel), Oberbürgermeister Bernd Häussler (Stadt Singen).

Unter dem Motto „Gemeinsam blühen wir auf“ wurden deshalb im vergangenen Herbst auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände eine heimische Blühwiesenmischung eingesät. Ein eigens vom BZV Hohentwiel entworfenes Schild informiert die Stadtgartenbesucher über die Notwendigkeit einer solchen Blühwiese für die Artenvielfalt. „Ein Erdhügel für Wildbienen als Nisthabitat soll die Blühwiese ergänzen“, so der Vorsitzende des BZV Hohentwiel, Helmut Mayer. „Gemeinsam mit Schülern des Hegau-Gymnasiums möchten wir im Rahmen der Schulprojekttag Nisthabitate für bodenbrütende Wildbienen anlegen. Mit zahlreichen Projekten macht der BZV Hohentwiel auf sich aufmerksam und lädt alle Interessierten und alle Imkerinnen und Imker zu seinem Jubiläumsfest am 23. September 2023 in die Festhalle Curana nach Singen-Beuren ein. Mit Vorträgen über „Wildbienen und Honigbienen“ von Dr. Kirsten Krewenka vom Landesverband Badischer Imker sowie dem „Einfluss des Imkers bei der Honigernte“ von Dr. Annette Schroeder von der Landesanstalt für Bienenkunde der Uni Hohenheim und die „Auswirkungen des Klimawandels für die Imkerei“ von Dr. Anneli Brandt vom Bieneninstitut Kirchhain beehrt der Bienenzuchtverein Hohentwiel den Festakt. Den kulturellen Abschluss geben die Kistenrockers mit ihrem kabarettistischen Programm. Weitere Informationen: www.bienenzuchtverein Hohentwiel.de.

Berthold Knapp, Schriftführer & Helmut Mayer, 1. Vorstand

Bienenzuchtverein Hohentwiel

Klotzbeutenkurs im Rahmen der Hundertjahrfeier

Mit viel Schweiß und Engagement haben die Teilnehmenden des Klotzbeutenkurses an zwei Tagen im Juni sechs Baumstämme mit Motorsägen und Äxten bearbeitet. Unsere Vereinsmitglieder Christoph Wimmer und Simon Güntert haben die Teilnehmenden vorab in die Geschichte der Zeidlerei eingeführt und die Technik zur Herstellung einer Klotzbeute erläutert. Ziel war es, Klotzbeuten herzustellen, die den Ansprüchen eines Bienenvolkes gerecht werden, sodass die Völker auf ihrem eigenen Honig überwintern können. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Alle Teilnehmenden haben ihre Klotzbeuten innerhalb des Kurses fertiggestellt und für den Einzug eines Volkes vorbereitet.



Foto: Helmut Mayer

Baumstamm mit ausgearbeiteten Nisthöhle und Flugloch.

Ein Teil der Klotzbeuten wird an unserem 100-jährigen Jubiläum am 23. September 2023 in Singen-Beuren im Außenbereich der Mehrzweckhalle Curana zu besichtigen sein, eine weitere Klotzbeute wird von Florian Grass in der Schulimkerei des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums aufgestellt. Gemeinsam mit dem Forst Baden-Württemberg, der uns freundlicherweise die Baumstämme zur Verfügung gestellt hat, werden die Teilnehmenden allen Interessierten die Funktion und Herstellung der Klotzbeuten an der 100-Jahr-Feier erläutern. Der Bienenzuchtverein Hohentwiel lädt alle Imkerinnen und Imker sowie Freunde der Imkerei zu seinem Jubiläum ein. Programm siehe unter www.bienenzuchtverein Hohentwiel.de.

Helmut Mayer, 1. Vorstand

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Einladung zum Bayerischen Imkertag

Der Bayerische Imkertag findet am Sonntag, **10. September 2023**, im Kurzentrum von Bad Königshofen im Grabfeld statt. Unter dem Motto „**Jede Blüte zählt**“ dreht sich an diesem Tag alles um den Themenkomplex **Imkerei und Landwirtschaft**. Neben Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen gibt es eine Imkerausstellung mit Einkaufsmöglichkeiten und die Gelegenheit, sich über die Apitherapie zu informieren. Das detaillierte Programm finden Sie hier: imkertag-bayern.de

Inga Klingner, Öffentlichkeitsarbeit

Austausch mit Staatsministerin Kaniber



Foto: LVBI

Stefan Spiegl bedankte sich bei Staatsministerin Kaniber für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte ein Glas Frühjahrsblütenhonig aus eigener Imkerei.

Neben den Schwierigkeiten, die der Klimawandel auch für die Imkerinnen und Imker in Bayern mit sich bringt, sprach man auch über Funde der Asiatischen Hornisse in Unterfranken. Eine Taskforce, koordiniert vom Institut für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim, beobachtet die Verbreitung. Das Umweltministerium hat einer Beseitigung der Nester bereits zugestimmt. Auch der aktuelle Sachstand zur Belegstelle Hausberg wurde angesprochen. Belastbare wissenschaftliche Untersuchungen zur Gefährdung von Wild- durch Honigbienen müssen noch eingeholt werden. Man wird zu diesem Thema weiterhin im Austausch mit Umwelt- und Landwirtschaftsministerium bleiben, denn aus Sicht des LVBI-Präsidenten Stefan Spiegl ist das Thema noch nicht vom Tisch. Die Ministerin sicherte abschließend ihre Unterstützung für die Imkerinnen und Imker in Bayern zu und dankte für deren wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Inga Klingner, Öffentlichkeitsarbeit

Honigverkostung im Landtag

Am 14. Juni hatte Landtagspräsidentin Ilse Aigner die Repräsentanten von 24 bayerischen Verbänden zu einem aktiven Gedankenaustausch in den Landtag eingeladen. Beim 2. Bürgerallianztag bot sich LVBI-Präsident Stefan Spiegl die Möglichkeit zum Austausch mit den politisch Verantwortlichen in Bayern. Von der Staatsregierung besuchten der stellvertretende



Foto: Fritz Lutzenberger

Gäste am Stand des LVBI: Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Sebastian Friesinger, Sprecher der Bürgerallianz, mit LVBI-Präsident Stefan Spiegl (l.) und Honigobmann Stefan Ammon (r.) und Elisabeth Ammon.

Ministerpräsident Hubert Aiwanger, Finanz- und Heimatminister Albert Füracker, Staatskanzleichef Dr. Florian Herrmann sowie die Sozialministerin Ulrike Scharf und die Europaministerin Melanie Huml die Präsentation. Am Stand des LVBI konnten unter der fachkundigen Anleitung von Honigobmann Stefan Ammon und seiner Frau Elisabeth unterschiedliche bayerische Honige verkostet werden.

Inga Klingner, Öffentlichkeitsarbeit

Unterfranken

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Weltbienentag am Lehrbienenstand in Fladungen

Anlässlich des Weltbienentages feierte der Landkreis Rhön-Grabfeld mit der Öffentlichkeit im Freilandmuseum Fladungen am Lehrbienenstand. Unter Führung von Kreisvorsitzendem Markus Gütlein konnte seine Mannschaft den Besuchern zeigen, wie von Hand die Honigwaben entdeckelt und in einer durchsichtigen Schleuder entleert werden. Der frisch geschleuderte Honig konnte selbstverständlich von den zahlreichen Besuchern kostengünstig erworben werden. Die erfahrenen Imker standen für Fragen zur Verfügung und zeigten in einem Schaukasten das Leben in einem Bienenvolk. Für die Kinder war die Suche nach der gezeichneten Königin und das Drehen am Glücksrad ein Riesenspaß. Für jede richtig beantwortete Frage gab es ein kleines Give-away. Als besondere Attraktion zog am gleichen Morgen ein Schwarm aus einer



Foto: Matthias Meidel

Weltbienentag.

Top-Bar-Hive-Beute aus, der aber wieder eingefangen werden konnte. Trotz des langen und kalten Frühjahrs waren die Imker mit der Honigaube zufrieden, und alle Besucher konnten mit Honig versorgt werden. Am Weltbienentag konnte auch der Bezirksvorsitzende Matthias Meidel am Stand begrüßt werden. Er dankte dem Team für das Engagement für das komplette Wochenende. Am darauffolgenden Sonntag besuchte Landrat Thomas Habermann den Lehrbienenstand und freute sich mit den Besuchern über die Aktivität der Imker.

Matthias Meidel, Bezirksvorsitzender

Oberpfalz

Imkerverein Köfering und Umgebung

80. Geburtstag von Albert Weingart

Unser langjähriger Vorstand Albert Weingart feiert am 24. August 2023 seinen 80. Geburtstag. Herr Weingart war 24 Jahre 1. Vorstand des Imkervereins Köfering und 12 Jahre 2. Vorstand. Er brachte sein Wissen und seine Erfahrung zum Wohle des Vereins und der Imkerei vielen Jungimkern nahe. Heute ist Albert Weingart Ehrenvorstand im Imkerverein Köfering und Umgebung.

Ernst Roth

Niederbayern

Honigernte im Kurpark Bad Birnbach



Foto: Lena Stallhofer, Kurverwaltung

Imkermeister Siegfried Biermeier und die Bayerische Honigprinzessin Linda bei der Entnahme der Honigwaben im Kurpark Bad Birnbach.

Die Kurverwaltung verstärkte zusammen mit Imkermeister Siegfried Biermeier den Gästen in Bad Birnbach einen interessanten Tag: Es ging auf zu den Bienen! Zusammen mit der Bayerischen Honigprinzessin Linda Jakob führte Siegfried Biermeier die Besucher zuerst zu den im Kurpark aufgestellten Völkern: Es galt, Honigwaben zu entnehmen, die dann frisch geschleudert wurden. Viele Fragen der interessierten Besucher rund um das Leben der Bienen wurden bereits dort beantwortet. Im Artrium wurden dann die entnommenen Waben fachgerecht von der Bayerischen Honigprinzessin Linda entdeckelt und geschleudert. Den frischen Honig durften die Besucher gleich anschließend auf frisch gebackenem Bauernbrot mit selbst hergestellter Butter probieren. „Köstlich“, freuten sich die knapp 100 Besucher, darunter viele Kinder. „Es war eine klasse Sache, ich bin begeistert, wie neugierig die Teilnehmer bei der Sache waren. Derartige Veranstaltungen sollte es meiner Meinung nach viel öfter geben, bei welchen Imker oder Imkervereine die Öffentlichkeit am imkerlichen Geschehen teilhaben lassen“, wünscht sich Linda.

D. Echtler



Foto: IV Freyung

V.l.n.r.: Corinna Eder (1. Vorsitzende IV Freyung), Victoria I. (Bayerische Honigkönigin), Honigobmann Stefan Ammon und Ehefrau Elisabeth.

Imkerverein Freyung

Königlicher Besuch zur Eröffnung der Landesgartenschau in Freyung

Bayerische Honigkönigin Victoria I. und Honigobmann Stefan Ammon am Stand der Imker

Zur Eröffnung der Landesgartenschau in Freyung am 25. Mai 2023 lud der Imkerverein Freyung die bayerische Honigkönigin Victoria I. und den Honigobmann Stefan Ammon mit seiner Frau Elisabeth ein. Viele Besucher nutzten die Chance, ein Foto mit der Honigkönigin oder ein Autogramm zu ergattern. Im Zuge der Eröffnungsfeier konnte Victoria I. beim Rundgang mit Ministerpräsident Markus Söder und dem Umweltminister Thorsten Glauber das Areal erkunden und entdeckte viele schöne Gärten und blühende Wiesen, die Menschen und Insekten erfreuen. Den beiden Bienenvölkern und dem Schaukastenvolk am Stand der Imker steht somit eine Vielzahl an Nahrungsquellen zur Verfügung. Auf der Landesgartenschau in Freyung wird auch Honig von Imkern aus der Region zum Verkauf angeboten. Stefan und Elisabeth Ammon erklärten den Besuchern, wie man Honig richtig verkostet.

Ein Besuch auf der Landesgartenschau lohnt sich. Sie findet noch bis zum 3. Oktober 2023 statt und seitens der Imker sind noch tolle Aktionen geplant. Am 30. Juli ist die bayerische Honigprinzessin Linda zu Gast und hier gibt es erneut die Möglichkeit, verschiedene Honigsorten beim Honigobmann Stefan Ammon zu verkosten. Auch ein Bienenflug- und Königinnenschlupfwettbewerb, durchgeführt von Erhard Härtl, Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, und Thomas Reihofer, steht für diesen Tag auf dem Programm. Aber auch die Kinder sollen beim Imkerverein nicht zu kurz kommen, deshalb bietet man am 18. August einen Bastelnachmittag an. Am 19. August dreht sich alles um das Thema Bienenweide und Naturschutz. Hierfür holt sich der Verein den Experten Karsten Burghardt zu sich an den Stand. Über die Koexistenz zwischen Wild- und Honigbienen informiert Dr. Andreas von Heßberg am 17. September. Die Imker freuen sich über zahlreiche Besucher auf der Landesgartenschau in Freyung, denn so kann in der Öffentlichkeit über die Bedeutung und Wichtigkeit der Bienen informiert werden.

Corinna Eder, 1. Vorsitzende

Ministerpräsident Markus Söder trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Freyung ein.



Foto: IV Freyung

Foto: D. Echter



Am Stand der Kreisgartenfachberatung wurde die Bayerische Honigprinzessin Linda von Fachberater Markus Breier begrüßt.

Oberbayern

11. Traunsteiner Rosentage gefeiert

Viele Besucher machten sich im Juni wieder auf nach Traunstein, um nach neuen Gartenartikeln, Pflanzen und Kunsthandwerk rund um den Garten bei den 139 Ausstellern auf den Traunsteiner Rosentagen Ausschau zu halten. Königlichen Glanz erhalten die Rosentage durch den Besuch verschiedener Hoheiten aus ganz Bayern und darüber hinaus, darunter die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob. Sie verteilte Autogramme und stand auch für Fragen der Besucher zur Verfügung. Am Stand der Kreisgartenfachberatung fanden Fachberater Markus Breier und sie eine Gemeinsamkeit: die heimischen Bienen. So wurden Garten- und Bienenliebe beim Austausch gut miteinander verbunden, beispielsweise brachte Markus Breier auch ein Blumengesteck mit, das viele bienengeeignete Pflanzen enthielt. Linda lobte die Gestaltung der Stadt in Bezug auf die Bepflanzung mit bienengeeigneten Blühpflanzen. „Im Landkreis gab es eine Absichtserklärung der Gartenbauvereine, bienenfreundliche Gestaltungen weiter voranzutreiben“, ergänzte Markus Breier dazu.

D. Echter

Schwaben

Bienenzuchtverein Lauingen und Umgebung 1879

Bayerische Honigprinzessin spricht Grußwort zur Eröffnung der Lauinger Messe

Die bayerische Honigprinzessin hat die Einladung des Bienenzuchtverein Lauingen und Umgebung 1879 auf die alle zwei Jahre stattfindende lokale Wirtschaftsmesse in Lauingen angenommen. Der Verein mit seinen 80 Mitgliedern war auf dort mit einem eigenen Stand vertreten und stellte sich auf diesem Weg über seine Mitglieder persönlich vor. Die Standbetreuer hatten viele Fragen mit Bezug zur Imkerei zu beantworten und es wurden gute Gespräche geführt. Es gab Informationen zum Angebot „Imkern auf Probe“, das der Verein anbietet und zum „Lehrbienenstand Lauingen“, der vom Verein unterhalten wird. Ein Hingucker, nicht nur für Kinder, war ein Schaukasten, der den Blick ins Bienenvolk gewährte. Es wurde natürlich Honig von regionalen Imkern angeboten. Dieses Jahr wurde auch zum ersten Mal kostenloses Infomaterial zu bienenfreundlichen Pflanzen und Weidenstecklinge abgegeben. Dieses Angebot wurde auch sehr gut angenommen. Der Besuch der Honigprinzessin am 15. April



Foto: BZV Lauingen u.U. 1879

V.l.n.r.: Bezirksrat Dr. Johann Popp, Honigprinzessin Linda Jakob, Landrat LK Dillingen Markus Müller, Landtagskandidat Daniel Knoll, Bürgermeisterin Stadt Lauingen Katja Müller, MdB Ulrich Lange, Max Funke-Kaiser, MdL Thomas Kreuzer, MdL Dr. Fabian Mering, Bezirksrat und Messeorganisator Alois Jäger, Doris von Megden.

2023 war ein Höhepunkt der Messe. Sie war begeistert von den Besuchern und den Ausstellern – und für den Bienenzuchtverein Lauingen war sie ein großer Sympathie- und Werbeträger.

Bernhard Wörner, Vorstand

Imkerverein Geretsried

Nachruf auf Günther Schwartz



Unser geschätzter Imkerkollege Günther Schwartz ist am 19.05.2023 im Alter von 87 Jahren verstorben. Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem engagierten Imker, Kameraden, Ehren- und Gründungsmitglied unseres Vereins. Sein Einsatz und seine Hingabe für die Bienenvölker waren unermüdlich und inspirierend. Er widmete sein Leben dem Schutz und der Pflege der Bienen –

immer bereit, sein Wissen großzügig mit anderen zu teilen. So unterstützte er tatkräftig nicht nur Imkerkolleginnen und -kollegen, sondern organisierte maßgeblich Besucherführungen am Lehrbienenstand und die Anfängerkurse.

In den 45 Jahren als Schriftführer des Ortverbandes (bis 2019) zeigte er überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und betreute u.a. die Geschäftsstelle. Von 2012 bis 2013 übernahm er kommissarisch die vakant gewordenen Funktion des 1. Vorsitzenden. Günther war Herz und Motor unseres Vereins und leistete auch in seiner 35-jährigen Tätigkeit als Bienengesundheitswart und in 26 Jahren als Schriftführer im Kreisverband wertvolle Dienste. 2021 verlieh ihm der Landesverband Bayerischer Imker für seine hervorragenden Leistungen und Verdienste um die Bienenzucht die Zander-Medaille in Silber. Seine ruhige und bedachte Art hinterließ Spuren in unserer Imkergemeinschaft. Sein Vermächtnis wird in der Erinnerung an seine unermüdliche Arbeit und sein Engagement weiterleben. Wir werden seine Präsenz und seine wertvollen Beiträge schmerzlich vermissen. Möge er in Frieden ruhen, während seine Bienen in den Weiten der Natur ihren Fortbestand sichern. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie

Im Namen der gesamten Vorstandschaft,
Frank Meinert, 1. Vorsitzender

Foto: Frank Meinert

Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

Wunstorfer Landstraße 9, 30453 Hannover
www.imkerlvhannover.de, info@imkerlvhannover.de



Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Bienenfreunde Verden

Beindruckendes Blühflächenkonzept



Foto: Frederik von Bremen

Imker besuchen die Blühfläche.

Ein Dutzend Imker nutzten die Chance, trotz Hochsaison beim Schleudern und Honigabfüllen mit eigenen Augen und Insekten gesummt zu erfahren, wie üppig und übergangslos nach der Rapsblüte die Versorgung der Insekten mit Nektar und Pollen im Landkreis Verden gesichert ist. Landwirt und Gründungsmitglied der Bienenfreunde Verden, Frederik von Bremen, stellte in Kirchlinteln seine mehrjährige Blühfläche vor, die bereits im Herbst 2022 mit 20 Komponenten ausgesät wurde und erläuterte die Vielzahl ackerbaulicher Vorteile und Aspekte. Angesichts der Rapsfruchtfolge sind besondere Anforderungen an die Blühmischungen gestellt, um Folgeerkrankungen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln etc. im Vorfeld zu vermeiden. Genau diesen weitsichtigen Gedanken erfüllt diese „kruziferenfreie Blühmischung“, konzipiert von Landwirten, Imkern und Jägerschaft der Bienenfreunde Verden. Die phänologischen Vorteile dieses Konzeptes auch gegenüber der einjährigen Agrarumweltmaßnahmen sind einfach „eine andere Welt“ – zum Vorteil der Insekten. Zur Zeit der Rapsblüte blühte bereits üppig der Inkarnat- klee, neben Kornblumen, Margeriten, Klatschmohn und ersten Phacelien. Aktuell ist die Inkarnatkleeblüte beendet und gemäß Foto rückt die Wicke nach – das zeitliche Trachtenfließband entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Das Konzept hat sich erwartungsgemäß sehr gut entwickelt bzw. etabliert und wurde neben den besuchten Flächen auf anderen Flächen im LK Verden ausgesät – mit vergleichbaren Erfolgen. Angesichts der z. T. nicht endgültig geklärten Regelungen der Blühflächen / Brachen im Rahmen der GAP 2023 hat dieses Konzept unseres Erachtens das Potenzial, sich zur Biodiversitätsunterstützung der Insekten und Erhalt der Artenvielfalt zu etablieren. Die Kreisjägerschaft des LK Verden hat im Rahmen der Hegefonds einiges Geld in die Hand genommen, um dieses und ähnliche Konzepte mit Anreizen für die Landwirte mit der Saatgutgestellung sowie Ausbringungsaufwandsanteil in der Breite zu etablieren.

Heinrich Kersten

Hessentag 2023 in Pfungstadt

Besuch bei den hessischen Imkern in der Zeitenwende

Nach der dreijährigen Corona-Zwangspause fand erstmals wieder das größte deutsche Landesfest statt. Eine gute Gelegenheit, die Bedeutung der Bienen und die Leistungen der Imkerei einem größeren Publikum vorzustellen – und zwar praktisch und lebendig. Der Landesverband Hessischer Imker und der Kreisverein Darmstadt-Dieburg nutzten die Chance und waren mit zwei Ständen vertreten. Die Zusammenarbeit der neun Ortsvereine innerhalb des Kreisvereins führte zu einem neuen „Wir-Gefühl“ untereinander. Von dieser besseren Vernetzung wird man sicherlich auch in Zukunft profitieren können.

Die Hessische Umweltministerin Priska Hinz eröffnete die Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“. „Hier wird die Bandbreite von Umwelt und Nachhaltigkeit vorgestellt. Umweltbildung ganz praktisch“, so Frau Hinz in ihrer Festrede. An den Besucherständen boten sich den Gästen ungewohnte Einblicke in ein Bienenvolk. Zum Beispiel gab es eine **durchsichtige** Beute, die aus Plexiglas bestand und Zargen-weise **optisch** geöffnet werden konnte. Kinder konnten hier gefahrlos den Bienen ganz nah „auf die Fühler schauen“. Im Ausstellungszelt „Natur auf der Spur“ präsentierte der Landesverband Hessischer Imker erstmalig eine **begehbare Bienenbeute**. Dank übergroßer Wabenbilder und akustischen Summen fühlten sich die Besucher mittendrin im Bienenvolk und nicht nur als Betrachter. Die Brut in den Zellen, die verschiedenen Bienenwesen, die große Königin und der Glanz des Honigs konnten auf Augenhöhe bestaunt werden. Fast täglich wurde auch in den sozialen Netzwerken über das imkerliche Geschehen beim Hessentag berichtet. Die Organisation mit der umfangreichen Vor- und Nachbereitung und die Koordination der Standbesetzung für die Ausstellung im Diorama Zelt lag in den Händen von **Martin Weyrauch** – Hessentagobmann



Foto: LHI

Karsten Schmal, Präsident Hessischer Bauernverband, und links Oliver Lenz, 1. Vorsitzender Landesverband Hessischer Imker.



Foto: Tobias Stever

V.l.n.r.: Ministerin Priska Hinz, Obmann Hessentag Martin Weyrauch, Oliver Hegemann, Stadtverordnetenvorsteher Pfungstadt, Honigkönigin Kathrin I. und Hans Joachim Heist, Magistratsmitglied Pfungstadt.

des Landesverbandes Hessischer Imker. Die zahlreichen Schülergruppen konnten beim Kreisimkerverein kurzfristig ihren Biologieunterricht auf den Hessentag verlegen. Die Nutzung eines Mikroskops ermöglichte die Analyse und Bestimmung diverser Blütenpollen. Aber auch ein allgemeines Imkerquiz und eine kleine Honigkunde führten zu neuen Erkenntnissen der kleinen und großen Besucher. Auf einem Verkaufsregal eines Lebensmittelmarktes wurden diverse Produkte vorgestellt, die von der Bestäubungsleistung der Bienen mehr oder weniger stark abhängen. Dazu gehören auch Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Diese enthalten Duft- und Aromastoffe, die ohne Bestäubung nicht verfügbar wären. Allein das Roggenbrot benötigt keine Be-

stäubung durch Bienen oder andere Insekten. Die Bestäubung erfolgt hier ausschließlich durch den Wind. Informationstafeln und Flyer waren zu allen Themen rund um die Bienenhaltung vorhanden. In vielen Gesprächen wurde über die Situation der Honig- und Wildbienen sowie anderer bestäubender Insekten aufmerksam gemacht. Die ökologischen Zusammenhänge in unserem Lebensraum gilt es zu verstehen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Selbstverständlich waren wir damit auch Teil des Nachhaltigkeitsparcours des Hessentages. Kinder konnten sich den Besuch und die Quizteilnahme auf einer Stempelkarte des Umweltministeriums bestätigen und dann belohnen lassen.

Ausgedacht und erarbeitet hatten die Stationen rund um die Bienen und die Imkerei **Anton Wittersheim** und **Andrea Bachmann** zusammen mit einem engagierten Team aus den Vereinen des Kreises Darmstadt-Dieburg im Vorfeld des Hessentags. Als Sponsoren trugen die Volksbank, Sparkasse, Fa. Merck und Fa. Rewe zum sorglosen Gelingen dieses großen Gemeinschaftsprojektes bei.



Foto: Hannelore Rexroth

Links Martin Weyrauch an der Fotobeute mit dem Bürgermeister von Pfungstadt, Patrick Koch.



Foto: Christian Schirrk

Die Plexiglasbeute des Kreisimkervereins.



Hessische Honigkönigin Kathrin I. und der Ministerpräsident Boris Rhein.

Als vorläufigen Höhepunkt hatten die Bienen und die Kreisimker Darmstadt-Dieburg um **Anton Wittersheim** einen Live-Auftritt im HR-Fernsehen am Donnerstagnachmittag.

Am Agrartag sprachen die Umweltministerin **Priska Hinz** und **Karsten Schmal**, der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, zur Situation der Landwirtschaft. Gesellschaftlich steigen die Anforderungen für die Imkerei in Bezug auf **Nachhaltigkeit, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit**. Hinzu kommen Klimawandel und neue invasive Arten wie die Asiatische Hornisse, die bereits in Hessen angekommen ist. All das hat heute bereits direkte Auswirkungen auf die Imkerei, die als Teil der Landwirtschaft in der Verantwortung steht, die hohen Standards im **Verbraucher- und Umweltschutz** einzuhalten. Für ein besseres **Tierwohl** wird es Umbauten in der Landwirtschaft und auch in der Bienenhaltung geben müssen, auch für die Hobbyimker. Anpassungen werden kommen und sind auch schon im Gange. Das alles kann aber nur gelingen, wenn die Imkerei und der Naturschutz nicht gegeneinander ausgespielt werden. Zum Beispiel zu der Standortfrage in Naturschutzgebieten. Hier sind verlässliche und langfristig tragfähige Entscheidungen gefragt. Der Landesverband Hessischer Imker zählt hier auf politische Unterstützung der beteiligten Ministerien und auf die bewährte Partnerschaft mit anderen Verbänden. Er wird sein Schulungsangebot für die Vereine und die Imker anpassen, um den Herausforderungen der Zukunft zu entsprechen.

Den Höhepunkt des Hessentages bildete wie immer der abschließende Festumzug am Sonntag, an dem erstmalig die **hessische Honigkönigin** teilnahm. **Kathrin I.** repräsentierte bei herrlichem Wetter im offenen Cabrio vor zehntausenden Zuschauern die Hessischen Imker. Der Kreisimkerverein Darmstadt-Dieburg und der Landesverband Hessischer Imker bedanken sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Lehrbeauftragten, Imkerberatern, Mitgliedern und weiteren Unterstützern, ohne die eine solche Präsenz über die zehn Tage nicht möglich gewesen wäre.

„Die Imkerschaft konnte auf dem diesjährigen Hessentag erneut in lebendiger und anschaulicher Form die Zusammenhänge von Bienen und Natur präsentieren. Ein schöner Erfolg!“, so das Fazit von Martin Weyrauch, Obmann Hessentag. Und er ergänzt vorausschauend „Beim **Hessentag 2024** im nordhessischen **Fritzlar** sind wir wieder dabei.“

Christian Schirk, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Nachruf auf Nikolai Petersen



In großer Trauer verabschieden wir uns von Nikolai Petersen, der am 25. April 2023 verstorben ist. Wir, die hessischen Imker, nehmen heute Abschied von unserem Mitglied, ehem. Imkerberater, Lehrbeauftragten, Züchter und Imkerkollegen Nikolai Petersen.

Sein Leben, beruflich und privat, war mit den Bienen und der Imkerei verbunden. Auch für die Arbeit unseres Verbandes hat er sich bis zuletzt sehr interessiert und uns auch immer mit gutem Rat unterstützt. Seine Erfahrungen mit den Bienen und auch seine aktive Tätigkeit als Imker- und Körmeister in Bad Segeberg hat uns, die hessische Imkerschaft, im Jahre 1969 sehr imponiert. Auch die Entwicklung der Segeberger Kunststoffbeute aus Styropor erfolgte federführend durch Nikolai. Das Kirchhainer Begattungskästchen könnte auch seinen Namen tragen. Der damalige Anstaltsleiter, Dr. Wahl, der Vorstand des Landesverbandes und der Landwirtschaftskammer Kurhessen trafen die Wahl, Nikolai die Stelle des hessischen Imkerberaters mit dem Dienstsitz bei der damaligen Anstalt für Bienenzucht in Kirchhain, anzubieten und ihn einzustellen.

Ab dem 1. Juli 1970 arbeitete er mit dem neuen Leiter des Bieneninstitutes Dr. Maul zusammen. Das neue Team konnte einige große Projekte umsetzen. Leider hat Ende der 70er-Jahre ein neuer Parasit, die Varroamilbe, die Arbeiten der Institute und der gesamten Imkerschaft umgekrempelt. In Hessen entstand in der Zusammenarbeit des Verbandes mit dem hessischen Bieneninstitut der Imkerberatungsdienst, der im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut wurde. Auch daran hatte Nikolai einen großen Anteil.

Nach dem Beginn des Ruhestandes war Nikolai als Mitglied im Imkerverein Kirchhain und Umgebung und beim Landesverband als Lehrbeauftragter und auch als stellv. Obmann für Honig und Markt viele Jahre für uns ehrenamtlich tätig. Als hervorragender Züchter war er bis ins hohe Alter aktiv tätig. Sein Rat wurde immer gerne angenommen. Neben den vielen verdienten Ehrungen des Imkervereins Kirchhain und Umgebung, des Landesverband Hessischer Imker und des Deutschen Imkerbundes erfolgte neben den Ehrennadeln in Bronze, Silber, 1992 die Verleihung der Ehrenplakette des Landesverbandes. Die letzte große Ehrung erhielt er im Jahre seines 75. Geburtstages, 2006, mit dem Titel des Ehrenimkermeisters des Deutschen Imkerbundes, also der höchsten imkerlichen Auszeichnung, die verliehen werden kann.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Manfred Ritz, Ehrevorsitzender LV Hessischer Imker & Werner Gemmecker, 1. Vorsitzender IV Kirchhain und Umgebung

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Bienenzuchtverein Asbach und Umgegend von 1883 e.V. feierte 140-jähriges Vereinsjubiläum

Am Samstag, dem 3. Juni 2023, feierte der Bienenzuchtverein Asbach und Umgegend auf dem Gelände des Asbacher Sportvereins sein 140-jähriges Vereinsjubiläum. Bei strahlendem Sonnenschein freute sich 1. Vorsitzender Uwe Hüngsberg, rund 120 Gäste zum Jubiläumsfest begrüßen zu können, das maßgeblich von seinem Stellvertreter Thomas Klein organisiert worden war. Nicht nur zahlreiche Imkerinnen und Imker aus den benachbarten Vereinen aus den Kreisen Neuwied, Rhein-Sieg und Altenkirchen waren der Einladung gefolgt, sondern auch einige Ehrengäste, wie der 1. Beigeordnete des Kreises Neuwied, Michael Mahler, der Ortsbürgermeister Martin Buchholz aus Windhagen und der 1. Beigeordnete der Ortsgemeinde Asbach, Johannes Brings, sowie der 1. Vorsitzende des Imkerverbands Rheinland, Dirk Franciszak.

Nach der Begrüßung ging Uwe Hüngsberg im Rahmen seiner Festansprache auf die wechselvolle Historie des Bienenzuchtvereins ein, der auf den Tag genau vor 140 Jahren von dem Lehrer Heinrich Huth von der Volksschule Asbach-Wilsberg und dem Schneidermeister Wilhelm Wilsberg aus Oberplag mit einer Handvoll Imkern aus Asbach und Buchholz als zweiter Imkerverein im Kreis Neuwied gegründet worden war.

Nachdem der BZV in den 80iger-Jahren wegen der anhaltenden Völkerverluste durch die Varroamilbe und einer mangelnden Nachwuchsarbeit mit nur noch 20 Mitgliedern fast vor dem Aus stand, zählt er heute mit 140 Mitgliedern zu den größten Imkervereinen im rheinlandpfälzischen Landesteil des Imkerverbands Rheinland. Dieser Erfolg ist maßgeblich auf den von dem heutigen Ehrenvorsitzenden Siegfried



Foto: Michael Fuchs

Ehrenvorsitzender Siegfried Lück (l.) und 1. Vorsitzender Uwe Hüngsberg (m.) mit den beiden ältesten und den beiden jüngsten aktiven Vereinsmitgliedern.

Lück, 2008 eröffneten Lehrbienenstand auf dem Gelände des Vorteil-Centers zurückzuführen, auf dem seit 2010 jährlich Schnuppertage und Neuumkerkurse zur Nachwuchsgewinnung angeboten werden. Inzwischen haben sich mit Tom Klein, Dr. Rüdiger Seine und René Rohner weitere fachkundige Imker gefunden, die am Lehrbienenstand neben Siegfried Lück und Uwe Hüngsberg als Referenten aktiv sind.

Was dem BZV neben dem Lehrbienenstand noch fehlt, ist ein eigenes Vereinsheim, in dem neben dem monatlichen Vereinsstammtisch Vorträge, Schulungen und sonstige Veranstaltungen stattfinden können. Nach langer Suche mit zahlreichen Rückschlägen konnte zwischenzeitlich ein geeignetes Grundstück in Asbach mit Strom- und Wasseranschluss gefunden werden, wobei die Entscheidung zu dessen Kauf noch ansteht. Es bleibt zu wünschen, dass das 150-jährige Vereinsjubiläum in zehn Jahren im eigenen Vereinsheim stattfinden wird.

Michael Fuchs, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Michael Fuchs

Uwe Hüngsberg bei seiner Bienenvorführung vor den politischen Mandatsträgern.

Bienenzuchtverein Bechen

Tagesseminar zur fachgerechten Beratung und Umsiedlung von Wespen- und Hornissenvölkern

Noch wenige freie Plätze gibt es für das „Seminar zur fachgerechten Beratung und Umsiedlung bei Problemen mit Wespen- und Hornissenvölkern“. Am 28.10.2023 startet diese gemeinsame Veranstaltung vom NABU Oberberg, dem Kreisimkerverband Rheinland sowie dem gastgebenden Bienenzuchtverein Bechen im Restaurant „Zum Musikalischen Wirt“ in Lindlar bei Köln.

Die Organisatorin Angelika Leistikow vom BZV Bechen und NABU Oberberg/Arbeitskreis Hornissenschutz kann erneut auf die seit vielen Jahren erfolgreichen Referenten Dr. Aumeier (Bienenwissenschaftlerin) und P. Tauchert (Wespenberater, www.aktion-wespenschutz.de) vertrauen, die kurzweilig und an anschaulichen Beispielen ihre Arbeit vorstellen.

Die Inhalte des Seminars:

- Wissen über das Leben und das ökologische Wirken unserer heimischen Wespenarten
- Tipps für die Beratung
- theoretische und praktische Übungen zur Bestimmung von Wespen mithilfe unserer Binokulare, deren Nestern und Neststandorten
- detaillierte Informationen zur fachgerechten Umsiedlung (unter Berücksichtigung artspezifischer Besonderheiten und anhand von Fallbeispielen)
- in den Pausen auf Anfrage speziell zu Hummelumsiedlungen/Biologie (A. Leistikow).

Mit dem Sachkundenachweis, den die Teilnehmer am Ende erhalten, können sie dann in Zusammenarbeit mit den unteren Naturschutzbehörden als Berater tätig werden und im Notfall Umsiedlungen vornehmen.

→ **Anmeldung: angelika@bernhelm.de, Tel.: 02267-880107 oder 0176-51140787. Kosten: 25 Euro.**

Heike Kaschytza, 2.Schriftführerin/Presse



Foto: Marion Schmidt

Arbeiten mit Binokular beim Hornissenseminar.

Bienenzuchtverein Bechen

Neue Fortbildung für Bienensachverständige und andere Wissbegierige

Der BZV Bechen freut sich in diesem Jahr eine nach der Bienenseuchenverordnung für Bienensachverständige anerkannte Fortbildung mit dem Imkerverband Rheinland in unserem Lehrbienenstand ausrichten zu dürfen. Daher sind Bienensachverständige und andere Wissbegierige herzlich eingeladen, sich auf unserer neuen Homepage unter www.bienenzuchtverein-bechen.de für den kostenlosen Präsenzkurs mit Zertifikat am 26.08.2023 von 10 bis 17 Uhr anzumelden. Referentin wird Dr. Pia Aumeier sein.

Die Fortbildung steht unter dem Titel „Dauerbrenner *Varroa destructor* – aktuelle Situation und Perspektiven der Bekämpfung“. Die Varroamilbe ist trotz biotechnischer Methoden und anerkannten Behandlungsmethoden mit Milch-, Ameisen- oder Oxalsäure derzeit der größte Schädling an den Bienen und regelmäßig beklagen ImkerInnen hohe Verluste an Bienenvölkern durch die Milbe. Frau Dr. Aumeier wird dabei die gängigen Behandlungsmethoden mit allen Pros und Kontras beleuchten und in diesem Zusammenhang auch einen Blick auf das neue Tierarzneimittelgesetz (TAMG) werfen. Danach wird sie die TeilnehmerInnen auf den neuesten Stand bei der Züchtung von varroaresistenten Bienenvölkern bringen und auch „alternative Ideen“ zur Behandlung kritisch betrachten. Der Theorie folgen umfangreiche Praxisübungen (Populationsentwicklung und Diagnostik, Varroabefall, Techniken der Brutfreimachung, Einsatz organischer Säuren) direkt am Lehrbienenstand des BZV Bechen an eigens vorbereiteten Völkern.

Heike Kaschytza, 2.Schriftführerin/Presse



Foto: Heike Kaschytza

Varroamilbe auf Drohnenlarve.

Bienenzuchtverein Bechen

Großer Applaus und kleine Präsente für 200. Mitglied beim Bienenzuchtverein Bechen e.V.

Das Interesse an naturnahen Beschäftigungen und damit auch am Imkern wächst offensichtlich weiter! Das merkt auch der BZV Bechen, der im Rahmen seiner Monatsversammlung im Juni 2023 sein 200. Mitglied begrüßen dürfte.

Lukas Schach erhielt dazu von der 1. Vorsitzenden Marion Schmidt eine Tüte mit kleinen Präsenten. Diese enthielt neben einem Glas Honig ein Kochbuch für Gerichte mit Honig. Die Rezepte wurden über Jahre hinweg im BZV Bechen gesammelt. Dazu kam noch das Buch „Einfach Imkern“ von Dr. G. Liebig, nach dessen Grundlagen die Jungimker in unse-



Foto: Heike Kaschytza

1. Vorsitzende Marion Schmidt überreicht Lukas Schach kleine Präsente.

rem Verein geschult werden. Lukas Schach ist noch nicht so lange Imker und suchte deshalb vor wenigen Woche Rat und Hilfe beim BZV Bechen, als sich bei ihm ein Schwarm verabschiedete. Marion Schmidt konnte ihn beim Einfangen unterstützen und er entschied sich dann spontan, auch Mitglied zu werden! Herzlich willkommen beim BZV Bechen, Lukas Schach, und viel Freude mit den Bienen und bei uns im Verein!

Weitere Infos für alle Interessierten sind auf unserer neuen Homepage unter www.bienenzuchtverein-bechen.de sowie bei Facebook und Instagram zu finden.

Heike Kaschytza, 2. Schriftführerin/Presse

Imkerverband Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Rheinpfalz
Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
Tel. 06321-968837 und -968838
www.imkerverband-rlp.de
info@imkerverband-rlp.de

Neue Wege bei Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz

Die Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz und der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz hat zum Ziel, die Erzeugung qualitativ herausragender Bienenhonige und deren Absatz zu fördern. Der Honigprämierung liegen die jeweils gültige Honigverordnung sowie die aktuellen Bestimmungen der D.I.B.-Qualitätsrichtlinien zugrunde.

Am **13. September** ist letzter Abgabetermin der Honiggläser für Imkerinnen und Imker, die Mitglied in einem dem Imkerverband Rheinland-Pfalz angeschlossenen Imkerverein sind und an der Honigprämierung 2023 teilnehmen möchten. Und in diesem Jahr ist vieles anders. „Wir wollen neue Wege gehen und uns der Zeit anpassen. Daher haben wir beschlossen, auch Neutralgläser zuzulassen. Die Richtlinien haben wir auf unserer Internetseite genau beschrieben. Wir erhoffen, dadurch mehr Teilnehmer zu bekommen“, so der Landesvorsitzende Thomas Hock. Er weist darauf hin, dass viele Mitglieder des Verbandes Neutralgläser mit „echt starken“ Etiketten und Inhalt anbieten. Viele haben die Besonderheiten „ihres“ Ho-

nigs in den Vordergrund gerückt, um so die hohe Qualität aus der eigenen Region zu vermarkten. „Aber natürlich ist auch das D.I.B.-Glas, das Markenzeichen für echten Deutschen Honig und ein Garant für heimische Honige, vertreten“, so der Honigobmann Jochen Dörr.

Erstmals können auch 250-Gramm-Gläser, neutral oder D.I.B., abgegeben werden. Die Teilnahme muss bis zum **1. September** schriftlich beim Verband eingereicht werden. Die Abgabe der Proben kann in diesem Jahr bei der Firma Hammann, Haßloch und Bienen Plus, Münchweiler a.d.Rodalb, erfolgen. Alle Einzelheiten unter www.imkerverband-rlp.de. Bestellung der Teilnahme-Unterlagen unter info@imkerverband-rlp.de.

Die Prämierung sowie die Übergabe der Urkunden und Medaillen erfolgen am Samstag, **4. November**, zum Honig-Tag in Neustadt, der auch in diesem Jahr mit einem umfangreichen Vortragsprogramm aufwarten wird.

Eckhard Richter, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



Einblick in einen Praxistag der AGT-Regionalgruppe Rhein-Saar-Lux

Bei herrlichem Wetter trafen sich am 27. Mai Mitglieder der Regionalgruppe Rhein-Saar-Lux sowie einige interessierte Gäste zum jährlich stattfindenden Praxistag in Altenkirchen.

Auf diesem Weg möchte ich „Danke“ sagen an Siegfried Gähtke aus Bendorf. Mit seinen 87 Jahren begleitete er uns über Jahrzehnte und zeigt immer reges Interesse an der Zuchtarbeit. Als erfahrener Züchter ist er ein geschätzter Fachmann, nicht nur bei jungen Zuchtanfängern. Mit großem Bedauern, aber dennoch mit vollem Verständnis, nehmen wir zur Kenntnis, dass er seine Arbeit minimieren möchte.

Eingeladen wurden wir in diesem Jahr von Henry Likeit (Kreisvorsitzender) in den Landkreis Altenkirchen. Aufgeteilt wurde diese Veranstaltung in zwei Themen:

- Teil 1, Bienenprüfstand: Verhaltens- und Leistungsbewertung an Prüfvölkern.
- Teil 2, Vereins-Lehrbienenstand: Varroasensitives Bruthygieneverhalten (VSH) mit Mikroskopieversuchen.

An seinem Bienenstand mit 14 Prüfvölkern, der unmittelbar direkt an einem biologisch bewirtschafteten Rapsfeld aufgebaut war, trafen sich alle Beteiligten. Gerne begrüßte ich alle Anwesenden und stellte den Ablauf der Leistungsprüfung nach den AGT-Richtlinien vor. Bei zunächst gleichem Verhalten der Bienenvölker wurde darauf hingewiesen, wie man Unterschiede zwischen einzelnen Bienenvölkern noch genauer differenzieren kann. Zu den Kriterien Sanftmut, Wabensitz sowie Schwarmtendenz demonstrierten wir anhand verschiedener Möglichkeiten der Verhaltensbeurteilung Unterschiede zu erkennen. Weitere Prüfeigenschaften wie Winterfestigkeit, Frühjahrsentwicklung sowie Festlegen der Volksstärke wurden ausdiskutiert. Verschiedene Befallsmessungen wurden mit Puderzucker durchgeführt, jedoch jahreszeitabhängig kein Befall ermittelt.



Praxistag.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Prüfung ist der Nadeltest. Er dient der Bruthygiene und ist mindestens innerhalb einer Prüfungszeit zweimal durchzuführen. Bei dem Anstich der Brutwabe ist darauf zu achten, dass die Augen der Larven Weiß, Rosa oder Braun gefärbt sind. Jüngere Larven sind schneller ausgeräumt, und der Test ist damit nicht repräsentativ und damit ungültig. Man geht davon aus, Bienen die mehr Zellen bei einem Nadeltest ausräumen auch mehr befallene Zellen in der Brut finden und weitere befallene auch öffnen (Recapping). Hierdurch kann sich der Befall des Volkes verringern. Solche Veranstaltungen dienen dazu, dass die Prüfer mit vergleichbarer Beurteilung die Völker genau bewerten können. Zudem wurde ausdrücklich auf die Wichtigkeit und die Bedeutung des Ringtausches hingewiesen, damit die Züchterinnen und Züchter auch vergleichbare Werte zu ihren Prüfköniginnen erhalten. Dieser wird in unserer Region offen durchgeführt, d.h. Züchterinnen und Züchter sowie die Prüfenden kennen sich.

Im zweiten Teil der Veranstaltung fuhren wir zum Lehrbienenstand des Imkervereins Altenkirchen. Es wurden verschiedene Brutwaben mittels Stereomikroskopen untersucht. Dass Zellen geöffnet und wieder geschlossen wurden, konnte man feststellen, jedoch bedingt durch die Jahreszeit fand man keine Milben in der Brut. Jede teilnehmende Person bekam die Möglichkeit, mittels Mikroskopen zu untersuchen, wie man Brutwaben auf SMR (Suppressed Mite Reproduction) und REC untersucht. Eine Empfehlung, nach genauer Befallsmessung im Spätsommer von auffallenden Völkern Brutwaben zu sichern und auf SMR und REC untersuchen zu lassen, wurde allen mit auf den Heimweg gegeben. Es gibt verschiedene Untersuchungsstellen, die diese Arbeit gerne übernehmen. So besteht die Möglichkeit, Völker herauszusuchen, die einen guten Abwehrmechanismus besitzen, keine medikamentöse Behandlung benötigen und nachzuchtwürdig sind.

Siegfried Heuzeroth, Regionalgruppensprecher

Deutscher Apitherapiebund e.V.

Weidenbachring 14, 82362 Weilheim-Marnbach
Tel. 0881-92451395 oder -64851
verwaltung@apitherapie.de
www.apitherapie.de

Nächste Seminarveranstaltungen

Grundlagenseminar Apitherapie

Oktober 2023 (Fr., 13.10. – Di., 17.10.)

Seminarort: Apitherapiezentrum Oberland in 82398 Polling-Oderding

Referenten: Dr. med. Stefan Stangaciu, Arno Bruder, Präsident DAB e.V. und Fachberater Imkerei a.D.

Fortgeschrittenenseminar

Oktober 2023 (Mi., 18.10. – Fr., 20.10.)

Seminarort: Apitherapiezentrum Oberland in 82398 Polling-Oderding

Referenten: u.a. Dr. med. Stefan Stangaciu

Workshop Apitherapie und Apitherapie Imkerei

Oktober 2023 (Sa., 21.10.2023)

Referenten: u.a. Fachberater a.D. Arno Bruder, Dr. med. Stefan Stangaciu

Nähere Infos und Anmeldungen unter www.apitherapie.de und www.sommersummen.de.

Arno Bruder

Reiseankündigung Türkei

Der Deutsche Apitherapie Bund bietet für interessierte Imker und Freunde der Apitherapie eine Imker- und Apitherapie-Fachreise vom 01.10. bis zum 07.10.2023 in die Türkei an. Nähere Information erhalten Sie unter www.apitherapie.de oder per Anfrage beim DAB e.V. unter: verwaltung@apitherapie.de.

Arno Bruder

Neue Apitherapie-Berater beim Deutschen Apitherapie Bund ausgebildet

Aus der Hand von Dr. med. Stefan Stangaciu, Arzt und Ehrenpräsident des Deutschen Apitherapie Bundes e.V., sowie von Arno Bruder, Präsident des DAB, erhielten im April 13 in der Apitherapie engagierte Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Imker die Urkunde zum „DAB-Apitherapie-Berater“. In einem viertägigen Seminar am Imkerei- und Apitherapie-Zentrum Oberbayern in Polling-Oderding vermittelten die Lehrreferenten des DAB den Teilnehmern ein umfangreiches Wissen über die Zusammensetzung, Gewinnung, Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten von Bienenprodukten. Ebenso war der therapeutische Einsatz der Bienenstockluft einer der Schwerpunkte der Ausbildungsinhalte. Die Bienenprodukte bieten eine Vielzahl von therapeutischen Möglichkeiten, wobei vorrangig die Stärkung des Immunsystems sowie die Prävention zur Vermeidung von Krankheiten im Vordergrund stehen. In Zeiten von COVID finden die hoch antiviralen Eigenschaften der verschiedenen Bienenprodukte eine besondere Betrachtung. Die ausgebildeten DAB-Berater, die sich auch einer mehrstündigen schriftlichen und mündlichen Prüfung unterziehen mussten, sind nun beste Wissensvermittler und Botschafter für die kostbaren „Heilkräfte aus dem Bienenvolk“. Die zertifizierten DAB-Apitherapie-Berater können auch von Imkervereinen und sonstigen Institutionen zu Vorträgen eingeladen werden. Wer Interesse an der Bandbreite der Bienenprodukte hat, kann sich beim Deutschen Apitherapie Bund zum DAB-zertifizierten DAB-Apitherapie-Berater ausbilden lassen. Die nächsten Vorbereitungslehrgänge hierzu finden im Herbst 2023 statt und können auf der Verbandsw Webseite www.apitherapie.de eingesehen werden. Wer des Weiteren an Fachvorträgen und Lehrgängen zum Thema „Apitherapie“ interessiert ist, wendet sich bitte an den Deutschen Apitherapie Bund.

Arno Bruder